

Abb. I

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/27/1

Abgeschlossen: 20.9.1951

Ausgegeben: 27.9.1951

Der Luftverkehr über Westdeutschland und mit West-Berlin¹⁾

V o r b e m e r k u n g

Das Zivile Luftfahrtamt bei der Alliierten Hohen Kommission (Civil Aviation Board = CAB) hat mit Wirkung vom 1. April 1951 für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin eine nach einheitlichen Richtlinien zu führende Luftfahrtstatistik angeordnet und damit die Möglichkeit gegeben, von diesem Zeitpunkt ab statistische Angaben über den Luftverkehr zu bringen.

Nach Überwindung der Anlaufschwierigkeiten, vor allem im Hinblick auf die Beibringung der erforderlichen Erhebungsunterlagen, werden in diesem ersten Bericht die Ergebnisse für die Monate April bis Juli 1951 mitgeteilt; für die Monate ab August 1951 werden sie regelmäßig monatlich in dieser Form veröffentlicht werden.

Z u r M e t h o d e

Grundlage der vom CAB methodisch vorbereiteten und erhebungstechnisch geleiteten Statistik (beim Statistischen Bundesamt liegt lediglich die Aufbereitung) bilden Flugberichte (Flight Records), die die zum zivilen Luftverkehr in Westdeutschland und Westberlin zugelassenen ausländischen Fluggesellschaften über jeden Flug zu fertigen haben. Diese Flugberichte, die neben Angaben über die Leistungen im Passagier-, Fracht- und Postverkehr auch solche über die Art des Fluges (zum Beispiel planmäßiger Linienverkehr), Streckenführung, Fluggesellschaft, Flugzeugtyp und angebotene Kapazität enthalten, ermög-

-- 2 --

1) Ein Beitrag über die Entwicklung des Luftverkehrs in Westdeutschland mit Vergleichszahlen aus der Vorkriegszeit ist in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", N.F.3.Jgg., Heft 8, (August 1951) veröffentlicht worden.

lichen

- a) die mittelbare Nachweisung des Verkehrsumfanges auf den Flughäfen (Zahl der im Linien- und sonstigen Verkehr gestarteten und gelandeten Flugzeuge; Ankunft, Abgang und Durchgang von Passagieren, Fracht und Post im In- und Auslandsverkehr) und
- b) die Nachweisung der Betriebs- und Verkehrsleistungen sowie des Ausnutzungsgrades im T e i l s t r e c k e n v e r k e h r (Zahl der Flüge; geflogene Kilometer; beförderte Personen, Fracht und Post; geleistete Personenkilometer und Tonnenkilometer; angebotene Kapazität und Ausnutzungsgrad auf den einzelnen Teilstrecken). Die an sich mögliche und notwendige Bearbeitung auch einer F l u g l i n i e n s t a t i s t i k - im Gegensatz zur Teilstrecke stellt die Fluglinie die gesamte Streckenführung vom Anfangs- bis zum Endhafen dar - scheitert zunächst noch an dem damit verbundenen hohen Arbeitsaufwand. Die Fluglinienstatistik gestattet die Ermittlung der tatsächlich beförderten Passagiere und Fracht. Mehrfachzählungen, wie in der Teilstreckenstatistik, werden somit ausgeschaltet.

Dagegen genügen die Angaben in den Flugberichten nicht, um eine Verflechtungsstatistik aufzustellen (Aufgliederung der Passagiere und der Fracht nach Herkunfts- und Bestimmungsländern).

Der militärische und private Flugverkehr wird in der Luftfahrtstatistik nicht erfasst. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge) bleiben ausgeschlossen.

In der Flughafenstatistik sind umgestiegene Passagiere und umgeladene Fracht unter "Ankunft" und "Abgang" enthalten, da eine Ausscheidung nicht möglich ist. Als beförderte Nutzlast rechnen auch die unentgeltlichen Beförderungsfälle. Die Teilstreckenkilometer sind als lineare Entfernung zwischen Start- und Landehafen ermittelt worden. Im Verkehr mit dem Ausland werden die geflogenen Kilometer allerdings nur bis zur Grenze gezählt.

Entwicklung des Luftverkehrs seit April 1951

Kennzeichnend für die Entwicklung des Luftverkehrs über Westdeutschland und mit West-Berlin seit April 1951 ist eine stetige Zunahme des Passagierverkehrs und ein im großen und ganzen stagnierender Luftfracht- und Luftpostverkehr. So ist die Zahl der im Teilstreckenverkehr beförderten Fluggäste (einschl. der aus dem Ausland angekommenen und nach dem Ausland abgeflogenen) von 66 988 im April auf 87 219 im Juli, also um rund 30 vH, angestiegen, während im gleichen Zeitraum die Menge der beförderten Fracht und Post von 2 194t auf 2 075t zurückgegangen ist.

Die Zahl der durchgeführten Flüge belief sich im Juli 1951 auf 4 543 bei 1,1 Mill. Flugkilometern gegenüber 4 118 Flügen und 1,0 Mill. Flugkilometern im April 1951. Es haben sich demnach die Betriebsleistungen nicht im gleichen Umfang wie die Leistungen im Passagierverkehr erhöht, was zu einem besseren Ausnutzungsgrad der Flugzeuge (der im übrigen auf den einzelnen Teilstrecken und bei den Flugzeugen der einzelnen Luftverkehrsgesellschaften sehr unterschiedlich ist) geführt hat: von 59,1 auf 63,7 und im Passagierverkehr allein von 51,5 auf 63,8 vH der angebotenen Kapazität.

Richtung und Intensität des Luftverkehrs zwischen den Flughäfen des Bundesgebietes und dieser Flughäfen mit West-Berlin werden, wie eine weitere Aufgliederung der Teilstreckenstatistik ergibt, vorwiegend durch den Berlin-Verkehr bestimmt, denn rund zwei Drittel aller Beförderungsfälle entfallen auf diese Verkehrsverbindung, im Postverkehr sogar rund drei Viertel. Besonders intensiv in den Berlin-Verkehr eingeschaltet sind die Flughäfen Frankfurt und Hamburg, es folgen mit weitem Abstand Hannover, Bremen und München. Im Verkehr zwischen den Flughäfen des Bundesgebietes hat sich noch kein eigentlicher Schwerpunkt herausgebildet, vielmehr werden die Strecken Hamburg-Frankfurt und Frankfurt-Stuttgart in etwa dem gleichen Umfang beflogen, sodann mit erheblich geringerer Intensität die Strecken Frankfurt-München und Frankfurt-Düsseldorf. Die Tatsache, daß die wesentlichsten Strecken im Inlandverkehr Frankfurt zum Mittelpunkt haben, läßt die große Bedeutung dieses Flughafens als Zentral- und Umsteigeflughafen Westdeutschlands erkennen. Besonders deutlich tritt die Stellung Frankfurts auch im Auslandsverkehr zutage: Mehr als ein Drittel aller Beförderungsfälle von und zum Ausland enden oder beginnen in Frankfurt. Daneben darf aber die Bedeutung, die Hamburg, Düsseldorf und München im Rahmen des internationalen Luftnetzes einnehmen, nicht verkannt werden. Vor allem München ist, wenn man die Liniendichte im Auslandsverkehr für die Beurteilung des Verkehrswertes maßgebend sein läßt, in einer äußerst differenzierten, vorwiegend nach Süden und Südosten orientierten Weise mit ausländischen Flughäfen verflochten. Berlin, vor dem Kriege das Luftkreuz Europas, ist infolge der politischen Verhältnisse zu einem Inselflughafen mit unnatürlich ausgeweitetem und zudem stark einseitig ausgerichteten Verkehr geworden. Der Verkehrswert der Flughäfen Hannover, Stuttgart, Nürnberg, Köln und Bremen tritt neben den Flughäfen Berlin, Frankfurt, Hamburg, Düsseldorf und München, auf die sich mehr als drei Viertel des gesamten Verkehrsvolumens konzentriert, stark in den Hintergrund. So entfielen im Juli 1951, gemessen

an der Zahl der auf allen Flughäfen insgesamt angekommenen und abgeflogenen Fluggäste, auf Hannover 4 vH, auf Stuttgart 2,3 vH, auf Nürnberg 1,9 vH, auf Köln 1,4 vH und auf Bremen 0,6 vH des Passagierverkehrs.

Anlagen:

Je eine Übersicht über den Flughafenverkehr
in den Monaten April, Mai, Juni und Juli 1951

Je eine Übersicht über den Teilstreckenverkehr
in den Monaten April, Mai, Juni und Juli 1951

Übersicht 1: Flughafenverkehr im Monat April 1951

1)

a) Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)

-- 5 --

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste			Fracht in kg 2)			Post in kg		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang
Berlin 3)	626	628	10 262	13 691	20	116 744	363 514	1 654	53 805	67 856	5
Bremen	66	65	378	280	426	21 277	7 110	8 561	644	867	2 513
Düsseldorf	378	374	3 563	3 481	822	36 075	53 148	40 629	18 560	16 272	2 290
Frankfurt	767	766	10 656	9 856	4 195	226 117	236 764	134 102	91 997	68 084	18 144
Hamburg	637	634	7 902	6 384	2 235	295 422	128 152	78 952	35 486	22 450	9 821
Hannover	110	108	1 948	954	70	35 604	5 674	1 977	23 148	12 437	170
Köln / Bonn	65	65	593	494	62	4 714	6 720	1 168	2 084	1 446	39
München	318	319	3 037	3 157	2 154	71 975	59 738	111 087	8 781	7 682	13 765
Nürnberg	57	57	516	373	470	19 069	11 896	7 699	659	373	2 210
Stuttgart	172	172	870	969	1 289	20 210	38 059	18 030	3 016	971	6 784
Insgesamt	3 196	3 188	39 725	39 639	11 743	847 207	910 775	403 859	238 180	198 858	55 741

b) Verkehr mit dem Ausland

(Nur planmässiger und ausserplanmässiger Linienverkehr)

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste		Fracht in kg		Post in kg	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Berlin 3)	-	-	254	286	10 296	7 233	2 746	63
Bremen	2	3	36	96	414	701	-	127
Düsseldorf	105	109	1 687	1 712	18 429	32 336	3 355	1 071
Frankfurt	296	288	4 575	4 409	123 284	162 360	62 595	38 736
Hamburg	230	230	2 696	2 778	54 587	86 028	14 670	12 311
Hannover	30	27	104	11	31 541	2 323	21 569	12 428
Köln / Bonn	32	32	239	191	2 941	1 539	716	-
München	129	126	1 360	1 366	35 826	42 461	1 672	2 956
Nürnberg	4	2	66	69	11 954	8 537	148	-
Stuttgart	55	59	230	251	10 935	19 537	237	34
Insgesamt	883	876	11 247	11 169	300 207	363 055	107 708	68 316

1) Nachgewiesen wird der planmässige und ausserplanmässige Linienverkehr und der Charter- und Sonder-Flugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklame-Flüge), bleiben ausgeschlossen. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter „Ankunft“ und „Abgang“ mitenthalten. Demgemäss sind unter „Durchgang“ nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt. - 2) Ohne Freigepäck. - 3) Tempelhof und Gatow.

Übersicht 2: Teilstreckenverkehr im Monat April 1951

Art der Flüge	Zahl der Flüge 1)	Geflogene km —	Beförderte 2)			Geleistete			Angebotene Kapazität 3)				Ausnutzungsgrad	
			Fluggäste	Fracht	Post	Pkm	Fracht tkm	Post tkm	insgesamt		darunter im Personenverkehr		Personen- verkehr 6 : 12	insgesamt 4) (6+7-8):10
									in t	in 1000	Sitz- plätze	in 1000 Pkm		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Verkehr zwischen Flughäfen des Bundesgebiets und Westberlin														
Planmässiger Linienverkehr	2 216	693 140	36 577	571,5	247,8	12 318,0	210,0	79,80	5 632,6	1 801,3	72 021	23 637,0	52,1	59,7
Ausserplanmässiger Linienverkehr	40	11 201	114	118,3	1,0	34,4	31,4	0,40	238,5	67,6	733	233,4	14,7	52,1
Charterverkehr	7	2 168	117	14,2	—	34,8	5,9	—	39,4	12,4	279	88,1	39,5	75,8
Sonstiger Verkehr	10	2 768	127	3,5	0,3	26,6	1,7	0,10	41,3	11,5	244	64,7	41,1	28,9
Summe I	2 273	709 277	36 935	707,5	249,1	12 413,8	249,0	80,30	5 951,8	1 892,8	73 277	24 032,2	51,7	59,3
II. Verkehr mit Flughäfen des Auslands														
a. Aus dem Ausland														
Planmässiger Linienverkehr	853	153 368	14 497	390,3	123,6	2 649,9	105,7	22,30	2 781,0	546,6	27 647	5 050,0	52,5	57,8
Ausserplanmässiger Linienverkehr	30	5 177	166	51,6	0,01	26,8	9,1	—	180,5	22,7	477	82,0	32,7	51,9
Charterverkehr	18	4 747	117	10,2	0,1	23,2	5,7	0,02	62,5	20,0	400	98,6	23,5	40,1
Sonstiger Verkehr	26	6 266	319	15,4	0,3	78,1	4,4	0,06	101,6	26,9	620	150,9	56,2	47,5
Summe IIa	927	169 558	15 099 a)	467,5 a)	124,0 a)	2 778,0	124,9	22,38	3 125,6	616,2	29 144	5 381,5	51,7	56,3
b. Nach dem Ausland														
Planmässiger Linienverkehr	845	150 939	14 234	472,8	90,0	2 684,2	123,3	20,50	2 795,9	639,2	27 756	5 365,4	50,0	45,9
Ausserplanmässiger Linienverkehr	31	8 721	181	47,1	1,5	71,9	11,1	0,30	115,7	20,7	402	143,8	50,0	90,2
Charterverkehr	18	3 625	187	11,9	0,2	34,8	25,1	0,00	63,8	12,8	357	72,8	47,8	47,1
Sonstiger Verkehr	24	7 468	352	22,9	0,0	142,1	10,6	0,00	102,6	39,8	618	199,6	71,2	62,1
Summe IIb	918	170 753	14 954 a)	554,7 a)	91,7 a)	2 933,0	170,1	20,80	3 078,0	712,5	29 133	5 781,6	50,7	62,9
Summe II (IIa+IIb)	1 845	340 311	30 053	1 022,2	215,7	5 711,0	295,0	43,18	6 203,6	1 328,7	58 277	11 163,1	51,1	60,0
Insgesamt (I + II)	4 118	1 049 588	66 988	1 729,7	464,8	18 124,8	544,0	123,48	12 155,4	3 221,5	131 554	35 186,3	51,5	59,6

1) Anzahl der Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken.- 2) Beförderungsfälle zwischen den einzelnen Teilstrecken (einschliesslich Mehrfachzählungen, wenn die Beförderung über zwei oder mehrere Teilstrecken erfolgt).- 3) Die angebotene Kapazität ist auf Grund der Load Sheets berechnet.- 4) Zur Berechnung des Ausnutzungsgrades ist je Fluggast ein Gewicht von 100 kg (einschl. Freigepäck) eingesetzt. (1 Pkm entspricht also 0,1 tkm.) - a) Zahlenangaben gegenüber der Flughafenstatistik überhöht, da sie auch den Durchgangsverkehr vom Ausland zu Ausland und zwar sowohl in der Ankunft als auch im Abgang enthalten.

Übersicht 1: Flughafenverkehr im Monat Mai 1951 ¹⁾

a) Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)

- 7 -

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste			Fracht in kg ²⁾			Post in kg		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang
Berlin ³⁾	622	621	12 366	14 842	22	128 954	359 201	1 122	56 126	71 225	29
Bremen	68	68	447	313	430	8 287	8 967	6 732	264	665	2 735
Düsseldorf	456	455	4 236	4 265	824	33 640	49 091	37 272	18 856	18 148	3 148
Frankfurt	808	807	11 314	10 910	4 970	214 877	206 898	129 186	93 607	67 363	23 261
Hamburg	698	689	8 527	7 973	2 525	286 871	102 470	66 057	33 529	22 212	7 933
Hannover	196	194	2 984	2 296	117	35 175	8 014	4 087	25 484	12 387	283
Köln / Bonn	76	76	502	510	100	5 089	6 027	4 493	2 468	1 735	131
München	397	397	3 638	3 963	2 780	108 007	52 318	118 324	8 418	7 623	15 648
Nürnberg	117	117	743	662	1 023	7 560	8 558	9 625	587	374	2 301
Stuttgart	200	201	1 160	1 243	1 578	7 553	27 038	23 739	3 936	1 186	6 571
Insgesamt	3 638	3 635	45 917	46 977	14 369	836 013	828 582	400 637	248 275	202 918	62 060

b) Verkehr mit dem Ausland

(Nur planmässiger und ausserplanmässiger Linienverkehr)

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste		Fracht in kg		Post in kg	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Berlin ³⁾	-	-	395	352	8 465	4 775	3 468	670
Bremen	2	-	31	79	513	1 682	9	38
Düsseldorf	141	146	2 130	2 154	13 110	26 579	3 374	1 475
Frankfurt	304	295	4 823	4 969	110 441	132 202	58 786	33 364
Hamburg	276	274	2 828	3 492	43 919	65 863	16 231	12 143
Hannover	34	36	254	246	30 571	2 223	23 442	12 335
Köln / Bonn	38	37	235	248	3 486	2 454	777	-
München	183	182	1 585	1 778	76 106	39 967	2 090	3 179
Nürnberg	5	5	154	150	3 289	5 496	173	33
Stuttgart	61	61	259	289	682	11 811	540	75
Insgesamt	1 044	1 036	12 694	13 757	290 587	293 052	108 890	63 312

¹⁾Nachgewiesen wird der planmässige und ausserplanmässige Linienverkehr und der Charter- und Sonder-Flugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter „Ankunft“ und „Abgang“ mitenthalten. Demgemäss sind unter „Durchgang“ nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt. - ²⁾Ohne Freigepäck. - ³⁾Tempelhof und Gatow.

Übersicht 2. Teilstreckenverkehr im Monat Mai 1951

8

Art der Flüge	Zahl der Flüge 1)	Geflogene km	Beförderte 2)			Geleistete			Angebotene Kapazität 3)				Ausnutzungsgrad			
			Fluggäste	Fracht	Post	Pkm	Fracht tkm	Post tkm	Insgesamt		darunter im Personenverkehr		Personenverkehr 6 : 12	Insgesamt 4) (6 + 7 + 8) : 10		
									in t	in 1 000 tkm	in t	in 1000 tkm			Sitz - plätze	in 1000 Pkm
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
I. Verkehr zwischen Flughäfen des Bundesgebiets und Westberlin																
1. Planmässiger Linienverkehr	2 510	769 193	43 970	930,2	188,8	14 824,0	208,5	65,40	6 470,9	2 013,5	80 669	25 708,2	57,6	60,8		
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	50	13 087	454	118,0	1,0	139,7	30,5	0,40	263,2	76,1	1 874	503,7	27,7	59,0		
3. Charterverkehr	3	789	95	-	-	25,0	-	-	15,2	4,1	140	36,8	67,9	-		
4. Sonstiger Verkehr	9	1 902	151	0,0	-	28,7	-	-	22,5	4,3	236	47,9	60,0	-		
Summe I	2 572	784 971	44 670	1 048,2	189,8	15 017,4	239,0	65,80	6 791,8	2 098,0	82 919	26 296,6	57,1	86,1		
II. Verkehr mit Flughäfen des Auslands																
a. Aus dem Ausland																
1. Planmässiger Linienverkehr	1 000	203 742	16 849	378,5	122,8	3 439,5	90,9	24,54	3 239,8	677,5	31 917	6 057,7	56,8	67,8		
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	44	7 126	119	89,4	0,0	15,9	14,8	-	139,1	23,0	231	38,3	41,5	71,3		
3. Charterverkehr	8	3 201	91	1,3	0,1	48,4	0,6	0,05	37,5	17,7	260	132,3	36,8	31,0		
4. Sonstiger Verkehr	15	5 340	8	18,0	-	0,7	6,4	-	51,8	21,1	215	84,0	0,8	30,7		
Summe IIa	1 067	219 409	17 067 a)	487,2 a)	122,9 a)	3 504,5	112,7	24,59	3 468,2	739,3	32 623	6 312,3	55,5	66,0		
b) Nach dem Ausland																
1. Planmässiger Linienverkehr	994	173 138	17 537	449,0	83,9	3 033,5	85,4	18,84	3 291,6	672,8	32 762	6 107,7	49,7	60,6		
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	42	6 663	149	21,5	0,0	21,0	3,8	-	125,7	20,6	140	22,1	95,0	28,6		
3. Charterverkehr	9	3 358	286	6,9	0,1	128,3	4,2	0,01	44,5	18,4	357	134,6	95,3	92,6		
4. Sonstiger Verkehr	19	7 012	173	14,8	-	98,3	6,5	-	59,7	27,9	273	125,6	78,3	58,5		
Summe IIb	1 064	190 171	18 145 a)	492,2 a)	84,0 a)	3 281,1	99,9	18,85	3 521,5	739,7	33 532	6 390,0	51,3	65,8		
Summe II (IIa + IIb)	2 131	409 580	35 212	979,4	206,9	6 785,6	212,6	43,44	6 989,7	1 479,0	66 155	12 702,3	53,4	63,2		
Insgesamt (I + II)	4 703	1 194 551	79 882	12 027,6	396,7	21 803,0	451,6	109,24	13 781,5	3 577,0	149 074	38 998,9	55,9	76,6		

1) Anzahl der Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken. 2) Beförderungsfälle zwischen den einzelnen Teilstrecken (einschliesslich Mehrfachzählungen, wenn die Beförderung über zwei oder mehrere Teilstrecken erfolgt). 3) Die angebotene Kapazität ist auf Grund der Load Sheets berechnet. 4) Zur Berechnung des Ausnutzungsgrades wird je Fluggast ein Gewicht von 100 kg (einschl. Freigepäck) eingesetzt. (1 Pkm entspricht also 0,1 tkm). 5) Zahlenangaben gegenüber der Flughafenstatistik überhöht, da sie auch den Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland und zwar sowohl in der Ankunft als auch im Abgang enthalten.

Übersicht 1: Flughafenverkehr im Monat Juni 1951 ¹⁾

a) Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste			Fracht in kg ²⁾			Post in kg		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang
Berlin ³⁾	537	534	13 237	15 617	1	137 003	274 585	5 946	65 975	70 243	29
Bremen	63	62	195	491	612	4 217	6 013	10 067	99	572	2 961
Düsseldorf	482	481	4 890	5 149	1 829	41 868	50 918	76 659	19 097	16 651	8 012
Frankfurt	750	750	12 641	11 958	4 689	212 088	211 742	116 996	85 774	74 036	13 438
Hamburg	647	650	9 464	8 422	2 356	210 791	116 232	69 745	40 965	21 910	7 282
Hannover	120	120	2 286	1 661	—	42 141	8 038	—	24 078	11 779	—
Köln / Bonn	79	79	701	637	344	5 662	8 570	11 890	4 131	1 594	1 902
München	396	395	4 140	4 171	3 130	109 799	62 581	156 261	9 153	8 968	16 436
Nürnberg	123	122	830	719	1 187	15 994	13 899	11 032	1 165	309	2 392
Stuttgart	186	185	1 061	1 108	2 064	8 703	28 063	30 352	4 794	1 433	11 853
Insgesamt	3 383	3 378	49 445	49 933	16 212	789 266	780 641	488 918	255 231	207 495	64 371

b) Verkehr mit dem Ausland

(Nur planmässiger und ausserplanmässiger Linienverkehr)

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste		Fracht in kg		Post in kg	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Berlin ³⁾	2	6	724	347	16 455	33 033	18 151	723
Bremen	6	6	87	319	991	1 332	72	20
Düsseldorf	162	169	2 425	2 645	18 373	32 948	4 341	2 140
Frankfurt	298	285	5 461	5 497	125 516	140 305	52 753	38 409
Hamburg	273	270	3 242	3 566	62 305	61 591	17 421	13 834
Hannover	29	29	—	4	36 645	3 698	21 967	11 779
Köln / Bonn	39	39	246	253	3 326	4 705	1 347	—
München	184	187	1 922	2 066	72 387	37 633	2 021	3 727
Nürnberg	4	5	167	153	6 022	7 908	234	30
Stuttgart	57	59	310	234	2 306	13 500	407	144
Insgesamt	1 054	1 055	14 584	15 084	344 326	336 653	118 714	70 806

¹⁾Nachgewiesen wird der planmässige und ausserplanmässige Linienverkehr und der Charter- und Sonder-Flugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. Umgestiegene Fluggäste und ungeladene Fracht und Post sind unter „Ankunft“ und „Abgang“ mitenthalten. Demgemäss sind unter „Durchgang“ nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht und Postmengen gezählt. — ²⁾Ohne Freigepäck. — ³⁾Tempelhof und Gatow.

Übersicht 2: Teilstreckenverkehr im Monat Juni 1951

-10-

Art der Flüge	Zahl der Flüge 1)	Geflogene km	Beförderte 2)			Geleistete			Angebotene		Kapazität 3)		Ausnutzungsgrad			
			Fluggäste	Fracht	Post	Pkm	Fracht tkm	Post tkm	Insgesamt		darunter im Personenverkehr		Personenverkehr 6 : 12	Insgesamt 4) (6+7+8) : 10		
									in t	in 1 000	in t	in 1000 tkm			Sitzplätze	in 1 000 Pkm
I. Verkehr zwischen Flughäfen des Bundesgebiets und Westberlin																
1. Planmässiger Linienverkehr	2 183	672 331	44 774	631,0	116,80	14 787,8	197,8	42,81	7 621,4	2 415,5	67 626	21 558,1	68,5	71,2		
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	66	24 308	1 542	68,4	5,20	635,9	23,5	2,29	336,4	127,8	2 193	878,4	72,4	69,9		
3. Charterverkehr	2	936	42	-	-	19,6	-	-	4,3	2,0	42	19,6	100,0	-		
4. Sonstiger Verkehr	12	500	231	-	-	-	-	-	30,2	2,7	231	-	-	-		
Summe I	2 263	698 075	46 589	699,3	122,00	15 443,3	221,3	45,10	7 992,3	2 548,0	70 092	22 456,1	68,8	71,1		
II. Verkehr mit Flughäfen des Auslands																
a. Aus dem Ausland																
1. Planmässiger Linienverkehr	1 003	143 543	18 138	446,4	119,68	3 296,6	106,8	21,83	4 269,4	809,0	33 214	6 115,2	53,9	56,7		
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	51	9 637	193	79,6	0,22	59,0	11,6	0,05	204,3	41,5	529	131,2	45,0	42,2		
3. Charterverkehr	15	4 364	75	0,6	-	18,4	0,1	-	78,0	23,1	650	203,8	9,0	8,4		
4. Sonstiger Verkehr	46	10 979	436	44,6	0,14	116,5	8,4	0,02	177,7	40,8	1 046	263,2	44,3	49,2		
Summe IIa	1 115	168 514	18 842 a)	571,2 a)	120,04 a)	3 490,5	126,9	21,90	4 729,4	914,4	35 439	6 713,4	52,0	54,4		
b) Nach dem Ausland																
1. Planmässiger Linienverkehr	1 004	148 129	18 157	463,6	50,30	3 236,6	83,9	10,61	4 297,4	786,4	33 476	5 921,3	54,7	53,2		
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	51	9 833	272	61,5	-	61,6	13,4	-	206,4	40,5	563	123,4	49,9	48,2		
3. Charterverkehr	16	5 047	548	8,6	-	169,5	5,3	-	84,3	26,6	693	204,4	82,9	83,6		
4. Sonstiger Verkehr	44	17 868	547	45,3	3,80	268,5	17,9	1,10	155,2	63,9	929	356,2	5,4	71,7		
Summe IIb	1 115	180 877	19 524 a)	579,0 a)	54,10 a)	3 736,2	120,5	11,71	4 743,9	917,4	35 661	6 605,3	56,6	55,1		
Summe II (IIa + IIb)	2 230	349 391	38 366	1 150,2	174,14	7 226,7	247,4	33,61	9 472,7	1 831,8	71 100	13 318,7	54,3	54,8		
Insgesamt (I + II)	4 493	1 047 466	84 955	1 649,5	296,14	22 670,0	468,7	78,71	17 465,0	4 379,8	141 192	35 774,8	63,4	66,3		

1) Anzahl der Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken. - 2) Beförderungsfälle zwischen den einzelnen Teilstrecken (einschliesslich Mehrfachzählungen, wenn die Beförderung über zwei oder mehrere Teilstrecken erfolgt). - 3) Die angebotene Kapazität ist auf Grund der Load Sheets berechnet. - 4) Zur Berechnung des Ausnutzungsgrades ist je Fluggast ein Gewicht von 100 kg (einschl. Freigeäck) eingesetzt. (1 Pkm entspricht also 0,1 tkm). a) Zahlenangaben gegenüber der Flughafenstatistik überhöht, da sie auch den Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland und zwar sowohl in der Ankunft als auch im Abgang enthalten.

Übersicht 1: Flughafenverkehr im Monat Juli 1951 ¹⁾

a) Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)

- 11 -

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste			Fracht in kg ²⁾			Post in kg		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang
Berlin ³⁾	535	534	13 822	16 658	-	112 762	288 258	627	49 472	56 486	3
Bremen	61	61	207	450	541	4 044	5 522	7 670	34	521	2 447
Düsseldorf	493	492	5 422	4 580	2 315	38 624	54 990	63 805	16 631	17 146	12 308
Frankfurt	803	804	13 575	11 969	4 470	240 825	226 019	139 374	70 186	65 926	12 004
Hamburg	637	641	9 835	8 361	2 122	176 027	93 763	72 161	35 397	21 456	6 964
Hannover	118	118	2 271	1 895	-	39 623	6 894	147	22 318	11 617	-
Köln / Bonn	70	70	779	619	285	5 147	8 097	5 962	3 770	910	1 272
München	376	376	4 575	4 557	3 162	59 656	51 981	142 871	9 368	9 188	18 653
Nürnberg	125	125	1 018	809	1 310	18 242	12 405	10 765	2 018	204	2 012
Stuttgart	195	196	1 187	1 189	1 527	9 514	30 779	30 287	3 183	1 837	9 424
Insgesamt	3 413	3 417	52 391	51 087	15 732	704 464	778 708	473 669	242 377	185 221	65 087

b) Verkehr mit dem Ausland

(Nur planmässiger und ausserplanmässiger Linienverkehr)

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste		Fracht in kg		Post in kg	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Berlin ³⁾	6	3	397	338	10 032	36 250	3 439	1 070
Bremen	5	4	58	270	1 318	811	14	25
Düsseldorf	174	178	2 647	2 424	19 163	37 329	4 589	1 570
Frankfurt	331	329	5 721	4 902	110 528	148 567	41 639	32 975
Hamburg	265	265	3 567	3 325	53 637	49 090	16 759	13 852
Hannover	27	29	16	-	31 582	2 663	20 141	11 617
Köln / Bonn	33	34	355	288	3 682	4 531	2 064	27
München	169	169	2 254	2 303	24 307	34 307	2 428	3 359
Nürnberg	4	4	204	159	4 651	5 749	295	33
Stuttgart	62	60	380	286	1 215	15 062	559	243
Insgesamt	1 076	1 075	5 599	14 295	260 115	334 359	91 927	64 771

1) Nachgewiesen wird der planmässige und ausserplanmässige Linienverkehr und der Charter- und Sonder-Flugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter „Ankunft“ und „Abgang“ mitenthalten. Demgemäss sind unter „Durchgang“ nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt. - 2) Ohne Freigepäck. - 3) Tempelhof und Gatow (letzterer nur bis zum 9. Juli 1951 im zivilen Luftverkehr angefliegen). -

Übersicht 2: Teilstreckenverkehr im Monat Juli 1951

- 12 -

Art der Flüge	Zahl der Flüge 1)	Geflogene km	Beförderte 2)			Geleistete			Angebotene Kapazität 3)				Ausnutzungsgrad	
			Fluggäste	Fracht	Post	Pkm	Fracht tkm	Post tkm	Insgesamt		darunter im Personenverkehr		Personenverkehr	Insgesamt 4)
				in t		in 1000			in t	in 1000 tkm	Sitzplätze	in 1000 Pkm	6 : 12	(6+7:8) : 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Verkehr zwischen Flughäfen des Bundesgebiets und Westberlin														
1. Planmässiger Linienverkehr	2 201	678 378	45 550	606,0	165,5	15 178,2	188,7	57,2	7 836,0	2 501,1	69 100	22 133,3	68,6	70,5
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	63	25 441	1 694	75,4	3,3	729,4	29,4	1,4	378,8	135,0	2 293	967,9	75,4	76,8
3. Charterverkehr	11	4 719	358	8,1	-	153,6	3,5	-	67,1	28,8	422	181,1	84,8	65,4
4. Sonstiger Verkehr	19	4 113	168	16,4	-	-	7,0	-	77,6	23,5	357	72,3	-	-
Summe I	2 294	712 651	47 700	705,9	168,8	16 061,2	228,7	58,6	8 309,6	2 688,4	72 172	23 354,6	68,9	70,4
II. Verkehr mit Flughäfen des Auslands														
a) Aus dem Ausland														
1. Planmässiger Linienverkehr	1 035	179 382	19 357	418,6	108,2	3 465,7	99,2	19,3	4 392,5	827,9	34 044	6 184,6	56,0	56,2
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	41	9 092	348	31,4	0,7	59,2	4,9	0,1	164,5	37,7	537	95,7	61,9	29,0
3. Charterverkehr	7	1 734	110	-	-	28,1	-	-	25,9	5,1	258	51,0	55,1	-
4. Sonstiger Verkehr	40	10 012	585	14,3	0,4	141,6	4,9	0,1	172,5	41,5	1 365	316,5	44,7	46,2
Summe IIa	1 123	200 220	20 400 a)	464,3 a)	109,2 a)	3 694,6	108,9	19,5	4 755,3	912,2	36 204	6 647,8	55,6	54,6
b) Nach dem Ausland														
1. Planmässiger Linienverkehr	1 035	175 695	17 765	465,1	80,0	3 243,0	82,2	15,8	4 432,2	815,1	34 192	6 043,5	53,7	51,8
2. Ausserplanmässiger Linienverkehr	40	8 799	206	70,3	0,7	43,6	20,0	0,2	174,7	43,6	495	104,7	41,6	56,3
3. Charterverkehr	8	1 971	247	-	-	75,1	-	-	30,7	8,3	302	79,6	94,3	-
4. Sonstiger Verkehr	43	11 844	831	10,7	0,3	265,1	2,0	0,0	175,4	47,5	1 493	418,4	63,4	60,0
Summe IIb	1 126	198 309	19 049 a)	546,1 a)	81,0 a)	3 626,8	104,1	16,1	4 813,0	914,5	36 482	6 646,2	54,6	52,8
Summe II (IIa + IIb)	2 249	398 529	39 449	1 010,4	190,2	7 321,4	213,0	35,6	9 568,3	1 826,7	72 686	13 294,0	55,1	53,7
Insgesamt (I + II)	4 543	1 111 180	87 219	1 716,3	359,0	23 382,6	441,7	94,2	17 877,9	4 515,1	144 858	36 648,6	63,8	63,7

1) Anzahl der Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken. - 2) Beförderungsfälle zwischen den einzelnen Teilstrecken (einschliesslich Mehrfachzählungen, wenn die Beförderung über zwei oder mehrere Teilstrecken erfolgt). - 3) Die angebotene Kapazität ist auf Grund der Load Sheets berechnet. - 4) Zur Berechnung des Ausnutzungsgrades ist je Fluggast ein Gewicht von 100 kg (einschl. Freigepäck) eingesetzt. (1 Pkm entspricht also 0,1 tkm). a) Zahlenangaben gegenüber der Flughafenstatistik überhöht, da sie auch den Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland und zwar sowohl in der Ankunft als auch im Abgang enthalten.